

Dank,

Herzlichster Dank allen meinen lieben, braven Schülern und Freunden, den Uhrmachern Glashütte's, für den sinnvoll schönen Fackelzug und Gesang am frühen Morgen meines Geburtstages.

Möge, lieben Freunde, was ich vor nun zehn Jahren in jugendlicher Begeisterung unternommen, für Sie Alle, für Glashütte, für unser theures Vaterland von glücklichen Folgen sein! Was ich gewagt, hab' ich durch Gott und Sie vollbracht!

Glashütte, am 18. Februar 1855.

Ad. Lange.

Abschied und Dank.

Da ich bei meinem Wegzuge aus der Mühle bei Raundorf behindert war, von allen meinen Nachbarn, Freunden und Bekannten daselbst und in der dortigen Umgegend persönlich Abschied zu nehmen, so rufe ich Ihnen Allen hierdurch ein herzliches Lebewohl zu und wünsche, daß Ihnen stets ein reiches Wohlergehen beschieden sein möge! Zugleich ergreife ich diese Gelegenheit, für alle Freundschaft und Gefälligkeit, die mir in meinem frühern Wohnorte erwiesen worden ist, meinen innigsten Dank auszusprechen und Diejenigen, denen ich vielleicht in irgend einer Hinsicht zu nahe getreten bin, um freundliche Entschuldigung zu bitten. Mögen Sie Alle mir stets ein gutes Andenken bewahren, so wie auch ich mich meines frühern Wohnortes stets mit Liebe und Dankbarkeit erinnern werde.

Reinhardt'sgrimma, am 17. Febr. 1855.

Carl Gustav Eduard Rudolph.

Der landwirthschaftliche Verein der Umgegend von Dippoldiswalde

hält nächsten

Dienstag, den 27. Februar,

Nachmittags 2 Uhr,

Sitzung im gewöhnlichen Locale; wozu die geehrten Mitglieder zur zahlreichen Theilnahme freundlichst eingeladen werden. Das Directorium.



Es sind noch einige Schock Haferstroh und Schütten zu verkaufen bei
Lickfett.

Offene Stelle.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Ochsenknecht kann sofort eine Stelle finden auf dem Rittergut Raundorf bei Schmiedeberg.

Ein Pferdeknecht, mit guten Zeugnissen versehen, kann sofort ein Unterkommen finden. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Der in Nr. 13 der Weiser's-Zeitung dem Gemeindevorstande in Sad-f ironisch gezollte Dank von „den Gevattern in Sad-f und R-df“ wird gewiß jenen in Niemandes Augen herabwürdigen und lächerlich machen, wenn man hierdurch erfährt, daß sich die unterzeichneten „Gevattern“ zu einem Gemeindefreiere mit Tanzvergnügen zu drängten, wobei sie theils laut obrigkeitlichen Erlaubnißscheins als Auswärtige, theils als noch nicht selbständige Gemeindeglieder, nicht erscheinen könnten, was ihnen laut Lausfettel und durch mündliche Mittheilung an den Kindtaufs Vater durch

den Gemeindevorstand vorher bekannt sein mußte. —

Der Gemeindevorstand that nur, was er nicht unterlassen durfte, seine Pflicht, da die „Gevattern“ nicht unterließen, was sie nicht hätten thun sollen. Hier handelt sich's nicht um Personen, sondern um Recht und Ordnung, und wer diese aufrecht erhält, verdient wahren Dank.

Die Abhaltung des zufolge Bekanntmachung vom 30. October vor. Jg. auf den 20. d. Mts.

festgesetzten Berg-Concertes findet nicht statt. Altenberg, den 16. Febr. 1855.

Der Vorstand des Bergconcert-Vereins.

Dienstag, den 27. Februar a. c., wird das 4. Concert bei der Vollmonds-Gesellschaft unter Raundorf abgehalten.

Otto & Enger.



Heute, zum Fastnachts-Dienstag, von Vormittags an, gefrorenes Bier

auf hiesigem Rathskeller, wozu höflichst einladet Thiele.

Zur Fastnacht und folgende Tage frische Pfannenkuchen & Schmalzhörnchen. Um geneigte Berücksichtigung bittet

H. A. Siegert,

Wassergasse Nr. 52, 1 Treppe

Von Fastnacht bis Ostern a. c., sind alle Tage

neubackne Pfannkuchen, sowol mit Pflaumen als auch mit Kirschfüllung zu haben beim Bäckermeister Wilhelm Walther in Frauenstein.

Heute, Fastnachtsdienstag, wird bei mir

Tanzmusik

stattfinden, wobei ich mit neubackenen Pfannkuchen bestens aufwarten werde und um zahlreichen Besuch bitte. Schmidt in Oberkarsdorf.

Tanzmusik

Fastnachts-Dienstag, den 20. Febr., bei J. Barmann.

Bekanntmachung.

Herr Hospitalverwalter Baltsch hat sich bereit erklärt, eine Restanne Gemüse für einen Neugr. abzugeben, was wir im Interesse der ärmeren Gemeindeglieder hiermit bekannt machen.

Dippoldiswalde, den 19. Febr. 1855.

Der Stadtrath. Rüger.